

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 2186/2011 zur Sitzung Stadtrat am 14.12.2011

Nutzung des Programms "StadtLesen" zur Lese-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung (SPD)

Lesen und Lesegenuss einer breiten Öffentlichkeit frei und ungezwungen anzubieten ist das Ziel des Programms „StadtLesen“, das die Innovationswerkstatt Salzburg nicht nur für Österreich auf den Weg gebracht hat, sondern das inzwischen auch in vielen Großstädten Deutschlands aufgegriffen wurde. In Rheinland-Pfalz hat sich die Stadt Ludwigshafen im Jahr 2011 daran beteiligt.

Bei der Aktion verwandeln sich die attraktivsten Plätze der Städte zu Lesewohnzimmern, die an mehreren Tagen von 9 bis 22 Uhr genutzt werden können. Konkret heißt das, dass auf einem Platz gemütliche Sitzsäcke zum Schmökern einladen. Bücher können kostenlos von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern am „Bücherturm“ ausgeliehen werden. Zusätzlich finden Autorenlesungen statt. Für alle Interessierten besteht dadurch ein barrierefreier (im umfassenden Sinne) Zugang zu genussvollem Lesen und Genießen der Stadt.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit, das Programm „StadtLesen“ in der Gutenbergstadt Mainz zur Leseförderung zu nutzen, ein?
2. Welche Ansatzpunkte sieht die Verwaltung darüber hinaus, um das Programm auch für die Attraktivierung von Plätzen, zur Unterstützung des Einzelhandels sowie touristisch zu nutzen?
3. Neben überregionalen Sponsoren wurde „StadtLesen“ an den Standorten auch von Medienpartnern, Unternehmen und der Kommune selbst gefördert. Ist ein Beitrag der Stadt Mainz im Zuge der bestehenden Haushaltstitel möglich und sieht die Verwaltung eine Chance, Sponsoren zu gewinnen bzw. eine Unterstützung durch das Land zu erhalten?